

Mühlenberg

vielfältig und bunt



Hannover

Sanierungszeitung
Programm
Soziale Stadt

Nummer 3 | September 2019

Gemeinsam für's Klima kochen



Fotos (4): LHH

Fleißig gemeinsam „schnippeln“ und anschließend zusammen essen: beim „Klimakochen“ im Familienzentrum Beckstraße beteiligten sich Männer, Frauen und Kinder.

Kochen und essen müssen wir jeden Tag. Doch was hat das mit dem Klima zu tun? Dieser Zusammenhang wurde bei einem gemeinsamen Kochen deutlich. Eltern, Kinder, der Koch und der Stadtteilvater des Familienzentrums Beckstraße (FZ) haben sich dafür am 18. Juni getroffen.

Alle Hände waren gefragt. Der Hauptgang war eine bunte Gemüsesuppe, für die viele Zutaten gewaschen und „geschnippelt“ wurden. Die Workshopleiterin Katrin Jahn-Rantzau vom

Bildungswerk Kronsberghof gGmbH erzählte, zu welcher Zeit im Jahr in der Region Hannover verschiedene Gemüse- und Obstsorten wachsen. In den Topf kamen solche, die im Juni geerntet werden konnten. Es wurde ohne Fleisch gekocht. Die negativen Umweltauswirkungen von Fleisch aus Massentierhaltung wurden angesprochen. Ghazwan Suleiman, Stadtteilvater des Familienzentrums, hat für die aus dem Irak stammenden Teilnehmer*innen übersetzt. Zum Nachtisch

gab es einen fruchtigen Quark mit Erdbeeren, die direkt vom Feld kamen. Hierfür haben selbst die Kleinsten den Rührlöffel geschwungen. Am Ende ließen es sich alle schmecken. Beim gemeinsamen Essen wurde weiter diskutiert. Mit Erstaunen stellten die Teilnehmenden fest, dass in Deutschland das Trinkwasser aus der Leitung ohne Bedenken getrunken werden kann. Das Wasser hat eine gute Qualität, die streng überwacht wird. Alle Beteiligten waren sich nach

dem Kochworkshop einig: Kochen, gemeinsam essen und nebenbei noch etwas für's Klima tun schmeckt und macht Spaß!

Der Kochworkshop war eine Kooperationsveranstaltung des Familienzentrums Beckstraße, des Energieberatungsteams Mühlenberg (im Auftrag der Stadt Hannover), des Quartiersmanagements Mühlenberg und des Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüros der Landeshauptstadt Hannover. ■

Mehr zum Thema auf Seite 7

Ganz wichtig ist die Teamarbeit

Graffiti-Workshop im Canarisweg mit den Graffiti-Künstlern beNeR1 und KOarts

Aus Grau wird Bunt: Insgesamt 25 Kinder und Jugendliche aus dem Canarisweg haben Anfang Juli an einem Graffiti-Workshop teilgenommen. Zwei Wände der Parkgarage wurden mit viel Farbe neu gestaltet. Die Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün und Stadterneuerung haben den Workshop als Mitmachaktion für die Neugestaltung des Spielplatzes im Canarisweg geplant.

Zum Einstieg erzählten die Graffiti-Künstler einiges zur Herkunft dieser Kunstform. Es ging um den Zusammenhang mit der Jugendkultur Hip-Hop und ihren Elementen Breakdance, Rap und DJ-ing. Es wurde auch darüber gesprochen und diskutiert, welche Regeln für Graffiti-Kunst bestehen, wann Graffiti erlaubt, in welchen Fällen sie aber verboten oder strafbar sind. Es ging außerdem darum, die Arbeit und das Eigentum von anderen zu

schätzen und zu respektieren. Ein ganz wichtiges Thema des Workshops war die Teamarbeit. Ein solches Werk kann nur entstehen, wenn sich die Beteiligten gegenseitig unterstützen und helfen.

Die Praxis begann mit Stift und Papier. Individuelle Schriftzüge wurden entwickelt und grafisch in bunten Farben ausgearbeitet. Der theoretische Input und die Arbeit an den Entwürfen für die eigenen Schriftzüge fand in den Räumen der DRK Beratungsstelle im Canarisweg 5 statt.

Am Sockel der Parkhausseite zum Wendehammer sind jetzt Motive und Schriftzüge zu sehen. Sie zeigen wichtige Einflüsse für die Graffiti-Kultur aus dem New York der 80er Jahre. Auch eine U-Bahn ist dargestellt, die mit sogenannten Pieces verschönert wurde. An der Rückseite des Parkhauses, die zu dem zukünftigen Spielplatzgelände

zeigt, konnten die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Entwürfe verwirklichen. In verschiedenen Stilen sind ihre Namen sichtbar. Verbunden zu einem Gesamtbild werden sie durch Figuren, sogenannte Charaktere.

Nicht nur die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus dem Canarisweg und die Künstler beNeR1 (Patrik Wolters) und KOarts (Kevin Lasner) waren begeistert von dem Ergebnis der zweitägigen Aktion. Schon während der Arbeit an der Wand sind viele Interessierte dazu gekommen und haben die Entstehung der Bilder beobachtet. Auch nach Fertigstellung gab es viele positive Rückmeldungen, und es waren immer wieder Betrachter*innen von den Bildern beeindruckt. Der Workshop wurde durch das Quartiersmanagement vor Ort mit organisiert. Der JuCa-Treff



Gemeinsam brachten die Kinder und Jugendlichen Farbe auf die graue Wand des Parkhauses.

Foto: LHH

und das Familienzentrum Hort Canarisweg 21 haben die Aktion begleitet und unterstützt. ■

„In Hannover schließt sich für mich ein Kreis“

Dr. Gerrit Schwalbach hat in Hannover studiert und freut sich über die berufliche Rückkehr

Seit 1. März 2019 leitet er das städtische Sachgebiet Stadterneuerung: Dr. Gerrit Schwalbach. Aufgewachsen ist er in Trier. Nachdem er eine Tischlerlehre abgeschlossen hatte, studierte er Architektur in Hannover und Graz/Österreich. Bevor er in die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover kam, war Dr. Gerrit Schwalbach als Sachgebietsleiter Stadtplanung im Fachbereich Planen und Bauen der Stadt Stadthagen tätig.

1 Was interessiert Sie besonders am Thema Sanierung und Stadterneuerung in Hannover?

Dr. Schwalbach: Ich habe in Hannover Architektur studiert, danach aber die Stadt verlassen. Das hatte berufliche Gründe: Zu der Zeit war es sehr schwer, eine Arbeitsstelle zu bekommen. Meine ersten beruflichen Stationen lagen daher außerhalb Hannovers. Ich bin der Stadt aber immer freundschaftlich verbunden geblieben. Mit der Rückkehr nach Hannover schließt sich ein Kreis: Ich bin quasi wieder zu Hause angekommen. Bei der Stadterneuerung müssen nahezu alle Themenfelder, die Stadtplanung und Architektur für

uns bereithalten, zusammengeführt werden. Das ist zuweilen sehr kompliziert und zieht lange Abstimmungsprozesse nach sich. Zugleich macht diese Bandbreite an Themen das Arbeitsfeld enorm spannend und die Tätigkeit wird deshalb niemals langweilig. Erfolgreich ist man nur, wenn die Arbeit im Team funktioniert und wir die Menschen vor Ort erreichen.

2 Wie kann der Mühlenberg am besten von der Sanierungszeit profitieren?

Dr. Schwalbach: Die Sanierung darf kein Strohfeuer sein, sondern muss dem Aufbau langfristig wirksamer Maßnahmen dienen. Das betrifft insbesondere den Fortbestand und – dort wo erforderlich – den Ausbau von Räumlichkeiten für Bildung, Betreuung und Beratung. Für die Betreuung dieser Einrichtungen müssen qualifizierte Mitarbeiter*innen gebunden oder neue begeistert werden. Viele Erholungs- und Spielflächen erfordern eine Neugestaltung, damit sie besser genutzt werden können und übersichtlicher sind. Ferner ist der Wohnungsbestand zu

modernisieren, ohne dass die Mieten hierbei unerschwinglich für die Bewohner*innen werden. Wichtig ist schließlich, dass die Einwohner*innen des Mühlenbergs mehr Kontakt untereinander und damit Kenntnis über die neuen Nachbarn aus den unterschiedlichen Kulturkreisen bekommen. Beidseitige Kenntnis ist die Voraussetzung für gegenseitigen Respekt und gemeinsames Handeln im Stadtteil Mühlenberg.

3 Welche Chancen eröffnet die Sanierung für den Mühlenberg?

Dr. Schwalbach: Für die Sanierung stehen Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ zur Verfügung. Die Mittel aus diesem Programm teilen sich zu gleichen Teilen der Bund, das Land Niedersachsen sowie die Landeshauptstadt Hannover. Gleichzeitig stellt die Landeshauptstadt Hannover weitere Mittel für soziale Maßnahmen zur Verfügung. Der finanzielle und organisatorische Spielraum zur Erreichung der vorgenannten Ziele ist also vergleichsweise groß. Sie erlauben der Stadtverwaltung konkrete Maßnahmen einzuleiten und an der einen oder

Dr. Schwalbach
... ist 51 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er wohnt in Neustadt am Rübenberge und leitet seit 1. März das städtische Sachgebiet Stadterneuerung.



anderen Stelle neue Ideen zur Verbesserung der Situation auszuprobieren. Schließlich ermöglichen uns diese Rahmenbedingungen, dass die Landeshauptstadt Hannover vor Ort ein Quartiersbüro mit Ansprechpartner*innen betreiben kann.

Vielen Dank für dieses Gespräch. ■

Energiespartipp 1



Kochen und Backen

- Topf immer auf die passende Platte stellen und mit Deckel kochen.
- Bereits einige Minuten vor dem Ende der Garzeit kann die Herdplatte ausgeschaltet werden. Die Restwärme hält noch einige Zeit an.

Foto: Bruno Göttsch – Pixabay

Energiespartipp 2



Kühlen und Gefrieren

- Warme Lebensmittel erst abkühlen lassen, bevor sie in den Kühlschrank kommen oder eingefroren werden.
- Gefrierschrank regelmäßig abtauen.

Foto: foodiesfeed – Freepik

Energiespartipp 3



Waschen und Trocknen

- Den Trockner wenig nutzen und Wäsche möglichst im Freien trocknen.
- Waschgang erst dann starten, wenn die Maschine gut gefüllt ist.

Foto: Steve Buissinne – Pixabay

Die Grundschule wird neu gebaut

Erneuerungsbedürftige Gebäude werden nach und nach abgerissen – Schulbetrieb und Kitabetreuung sollen weiterlaufen

Die Gebäude der Grundschule Mühlenberg an der Leuschnerstraße wurden im Jahr 1965 erbaut und sind stark sanierungsbedürftig. Eine Erhaltung der alten Bausubstanz wurde geprüft, wäre aber teurer als ein Neubau. Deshalb werden die alten Gebäude in zwei Schritten abgerissen. Die neue Grundschule wird Platz für fünf Klassen pro Jahrgang bieten, da die Zahl der Schüler*innen gestiegen ist. Das Familienzentrum St. Maximilian Kolbe ist ebenfalls in dem Gebäudekomplex untergebracht. Im Jahr 2021 zieht das Familienzentrum während des Neubaus in das Übergangsgebäude an der Beckstraße um (s. S. 7). Dort können dann bis zu 93 Kinder in fünf Gruppen betreut werden. Die Grundschule soll zur Ganztagschule werden, sobald dies möglich ist.

Die Umsetzung des Neubauprojektes soll im ÖPP-Verfahren in voraussichtlich zwei Bauabschnitten erfolgen. ÖPP bedeutet Öffentlich-Private-Partnerschaft. Das ist eine Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privaten Unternehmen bei der Planung, Errichtung und Finanzierung der neuen Schulgebäude. Die öffentliche Hand ist hier die Landeshauptstadt Hannover. Verantwortlich ist der Fachbereich 19, Gebäudemanagement. Im

ersten Bauabschnitt soll das neue Schulgebäude auf dem nördlichen Teil des Grundstücks errichtet werden. Dafür werden die Gebäude des Familienzentrums sowie die Sporthallen abgerissen. Der Grundschulkomplex, inklusive des Außengeländes, wird während der Bauzeit für die Schullnutzung erhalten bleiben. Einzelne Räume werden vorübergehend in Übergangsgebäuden auf dem Außengelände ergänzt. Der Schulbetrieb soll möglichst ungestört weitergehen. Im zweiten Bauabschnitt wird die alte Grundschule abgerissen und die Sporthallen und das Familienzentrum St. Maximilian Kolbe neu gebaut.

Die Vorbereitung für das Verfahren ist abgeschlossen, in Kürze wird die Ausschreibung gestartet. Bis Ende 2020 sollen die Verhandlungen über den Neubau abgeschlossen und der Auftrag für dieses Vorhaben erteilt sein. Die Bauarbeiten sollen Mitte 2021 beginnen. Im Jahr 2023 soll die neue Grundschule stehen. Bis Mitte 2024 werden das neue Familienzentrum sowie die neuen Sporthallen gebaut. Wir werden in den nächsten Ausgaben der Sanierungszeitung weiter zu diesem Thema berichten. ■



Die alten, erneuerungsbedürftigen Gebäude der Grundschule Mühlenberg werden neu gebaut.

Foto: LHH

Künftig geht es sicherer über die Bornumer Straße

Die Umgestaltung der Geh- und Radwege an der vierspurigen Straße soll im Jahr 2020 beginnen

Ein Blick geht nach links, einer nach rechts, dann wieder nach links und – los! Bloß schnell über die Straße, bevor das nächste Auto kommt. Und Autos kommen viele auf der vierspurig geführten Bornumer Straße zwischen Bückeburger Allee (B 65) und Hamelner Chaussee (B 217). Zusätzlich fahren dort auch noch drei Buslinien entlang. Trotzdem wird dieser gefährliche Weg oft von den Mühlenberger*innen gewählt. Der Grund: Der sichere Weg über die Fußgängerbrücke in Höhe der Einmündung Canarisweg ist zu weit entfernt. Es ist ein geschätzter Umweg von etwa sieben Minuten, um von der einen Seite der Straße gefahrlos auf die andere zu kommen.

Um dieses Problem zu beheben, baut die Stadtverwaltung die Geh- und Radwege an der Bornumer Straße um und verbreitert sie. Es sind getrennte Wege für Fußgänger*innen und den Radverkehr geplant. Dafür werden die breiten Fahrspuren für Autos schmaler. Zwischen der Einmündung Canarisweg auf der einen und Weiße Rose auf der anderen Straßenseite wird eine direkte und barrierefreie Möglichkeit der Querung eingerichtet. Für die Querung wird eine Bedarfsampel aufgestellt. Die Bushaltestellen „Canarisweg“ werden auf beiden Seiten barrierefrei ausgebaut und verlegt. Sie liegen sich dann fast gegenüber. In diesem Zusammenhang wird auch die Fahrbahn in der Einmündung Canarisweg aufgepfastert. Das erhöht die Sicherheit insbesondere für Fußgänger*innen.

Auch an zwei weiteren Stellen wird die bisherige Situation verbessert: Der Knotenpunkt Bornumer Straße / Beckstraße / B 65 Bückeburger Allee wird barrierefrei umgebaut. Die Wege sollen besser geführt werden und dadurch für alle Verkehrsteilnehmer*innen klar erkennbar sein. Des Weiteren soll die Einmündung Ossietzkyring barrierefrei werden.

Finanziert werden die Maßnahmen aus verschiedenen Mitteln und Programmen: „Grundenerneuerung im Bestand“ (GiB) der Landeshauptstadt Hannover, Fördermittel der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) sowie Städtebauförderungsmittel. Etwa die Hälfte der Umbaukosten wird aus Städtebauförderungsmitteln bezahlt. Die Planungen liegen in der Hand des Fachbereiches 66, Tiefbau. ■



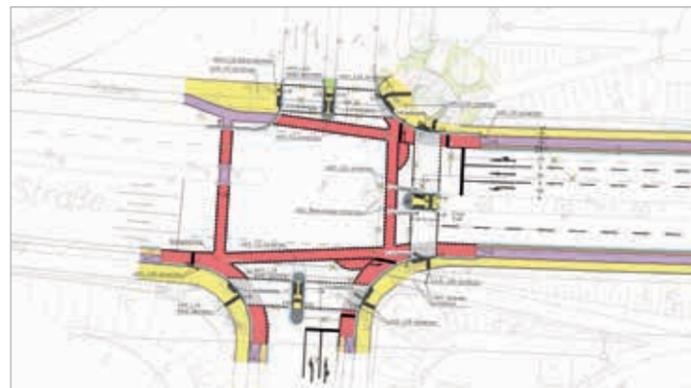
Knotenpunkt Bornumer Straße/Beckstraße/B65: Büro Christine Fröh



Bushaltestelle Canarisweg Richtung stadtauswärts: LHH



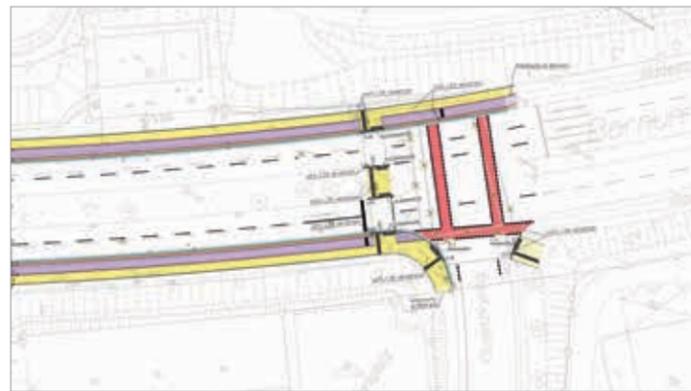
Einmündung Ossietzkyring: Büro Christine Fröh



Barrierefreier Umbau Knotenpunkt Bornumer Straße/Beckstraße/B65



Umbau und Verlegung der Bushaltestellen Canarisweg



Barrierefreier Ausbau der Einmündung Ossietzkyring. Quelle: VORENTWURF Vorplanung Bornumer Straße/Bushaltestelle Canarisweg, Büro Weinkopf



An drei Stellen wird umgebaut:
An den Einmündungen Canarisweg und Ossietzkyring und am Knotenpunkt Beckstraße (oben).

سيصبح الأمر مُستقبلاً أكثر أماناً في شارع بورنومر شتراسه

من المقرر البدء في إعادة تهيئة طرق السير والدراجات في الشارع ذي الحارات الأربعة في عام 2020.

نظرة نحو اليسار، وأخرى نحو اليمين، ثم معاودة النظر إلى اليسار و - لننتقل! نمر سريعاً عبر الطريق قبل أن تأتي السيارة التالية. ويقود هذا الكثيرين إلى شارع بورنومر شتراسه ذي الحارات الأربعة بين شارع بوكبورغر ألبيه (B 65) وشارع هاميلنر شاوزيه (B 217). كما يسير هناك العديد من خطوط الحافلات (الأتوبيس). بالرغم من هذا يتم غالباً اختيار هذا الطريق الخطير من قبل السكان في مولنبرغ والسبب هو: الطريق الآمن عبر جسر المشاة الموجود بالقرب من تقاطع طريق كاناريسفيج يقع على مسافة بعيدة. وهو طريق أطول بمقدار سبع دقائق تقريباً من أجل الانتقال من جانب الطريق إلى الجانب الآخر بشكل آمن.

ومن أجل مواجهة هذا الوضع السيء تعمل إدارة المدينة بشكل فعال: سيتم إعادة بناء وتجهيز طرق السير والدراجات في شارع بورنومر شتراسه. ومن المخطط عمل طرق منفصلة للمشاة وحركة سير الدراجات. وللقيام بهذا ستصبح حارات سير السيارات العريضة ضيقة بشكل أكثر. وسيتم إنشاء منطقة عبور مباشرة ومتاحة لذوي الإعاقة بين تقاطع طريق كاناريسفيج من جهة وبين منطقة فايزه روزه من الجهة الأخرى بالشارع. ومن أجل العبور ستكون هناك حاجة إلى إشارة مرور. كما سيتم توسعة ونقل محطات الحافلات بمحطة „كاناريسفيج“ بالجهتين. حيث يصبحون بعدها بشكل شبه متقابل. وفي هذا الإطار سيتم رصف طريق السير أيضاً تقاطع طريق كاناريسفيج. ويزيد هذا من سلامة المشاة بشكل خاص.

كما سيكون هناك تغيير في مكانين آخرين: سيتم إعادة بناء منطقة التقاطع بين شارع بورنومر شتراسه / بيك شتراسه B65 / بوكبورغر ألبيه لتصبح بلا عائق. حيث من المقرر أن تصبح الطرق أفضل في المسار وبالتالي يسهل التعرف عليها من قبل المشاركين في حركة المرور. ومن المقرر أيضاً القيام بعملية إعادة بناء عند تقاطع محور أوسيتزكينغ.

وسيتم تمويل الإجراءات المتخذة في شارع بورنومر شتراسه من مصادر تمويل لبرامج مختلفة: صندوق „التجديد الأساسي للمخزون“ (GiB) التابع لمدينة هانوفر وموارد شركة المواصلات المحلية بولاية ساكسونيا السفلى ذات المسؤولية المحدودة (LNVG) وموارد تمويل بناء المدن. وسيتم دفع نصف إعادة البناء تقريباً من موارد صندوق تمويل بناء المدن.

В будущем Ходить по Борнумер Штрассе будет безопаснее

Редизайн пешеходных / велосипедных дорожек на четырехполосной дороге планируется начать в 2020 году

Посмотри налево, затем направо, потом опять налево и - вперед! Надо поскорей пересечь дорогу, прежде чем появится следующая машина. А их тут на Борнумер Штрассе с четырьмя переулками между Бюкебургер Аллее (B 65) и Хамельнер шоссе (B 217) проезжают огромное количество. И еще три автобусных маршрута. И несмотря на это жители Мюленберга часто выбирают этот путь. Причина тому вот в чем: безопасный путь по пешеходному мосту находится слишком далеко в месте слияния дороги с Канарисвег. Это около семи минут дополнительного пути, чтобы безопасно перебраться с одной стороны дороги на другую.

Над решением этой проблемы активно работает городская администрация: пешеходные / велосипедные дорожки на Борнумер Штрассе предполагается перестроить и расширить. Запланировано создание отдельных дорожек для пешеходов и для велосипедистов. С этой целью проезжую часть дороги сделают уже. Между местами слияния дороги с Канарисвег с одной стороны и с Вайсе Розе с другой будет налажена возможность прямого безбарьерного пересечения для лиц с физическими ограничениями. На перекрестке будет установлен светофор с ручным управлением. Автобусные остановки по обеим сторонам «Канарисвег» будут переоборудованы для безбарьерного пользования и перенесены таким образом, что будут друг напротив друга. В этом связи проезжая часть на перекрестке Канарисвег станет мощной. Это повысит безопасность, особенно для пешеходов.

Перестройка коснется еще двух других мест: перекресток Борнумер Штрассе / Бекштрассе / B 65 Бюкебургер Аллее станет безбарьерным. Траекторию дорог необходимо будет улучшить, чтобы они легко опознавались всеми участниками дорожного движения. Безбарьерный доступ планируется оборудовать также на перекрестке Осетцкиринг.

Финансирование строительных мероприятий на Борнумер Штрассе осуществляется из различных источников и программ: «Грундэрнойерунг им Бештанд» (GiB) земельной столицы Ганновера, из средств ООО Ландеснаферкергезельшафт Нидерзаксен (LNVG), а также из фондов городского развития. Около половины расходов по реконструкции оплачивается из фондов городского развития.

Beispiel des überdachten Treffpunkts für Jugendliche



Der östliche Spielbereich ist schwerpunktmäßig für Jugendliche vorgesehen und dient zum Zusammen-sitzen und Reden. Deshalb wird es für sie einen über-dachten Aufenthaltsort mit Sitzmöglichkeiten geben.

Jugendtreff: Büro Cristine Früh

Beispiel für das Workout-Angebot



Draußen gemeinsam Chillen ist die eine Sache. An frischer Luft sinnvollen Sport betreiben, die andere. An einer Calisthenics-Anlage lässt es sich sehr effektiv mit dem eigenen Körpergewicht trainieren. Diese Anlagen kommen besonders bei jungen Leuten gut an.

Calisthenics-Anlage: Ijslander / EBELT Handelsvertretung



Plan: Büro für Freiraumplanung Christine Früh

Bolzplatz



Fußballspielen verbindet Menschen auf der ganzen Welt. Deswegen wird der letzte Jahr erneuerte Bolzplatz eine vier Meter hohe Umzäunung an den kurzen und an der nördlichen langen Seite zur Straße bekommen. Zum Spielplatz hin werden Sitzgelegenheiten eingerichtet.



Beispiel eines kleinen Klettergeräts für Jüngere



Das anfahrbare kleinere Klettergerät soll ebenso wie das Klettergerät für ältere Kinder besonders und auffällig sein. Beide Klettergerüste sollen dem Spielplatz einen ganz eigenen Charakter verleihen.

Klettergerät Twist: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Sandspielbereich für Kleinkinder mit Beispielen für Drehelemente und Wackelteller

Kinderplatz auf dem Sand wird viel anders genutzt. Neben dem Sandspiel wird hier auch direkt auf dem Sand gespielt.



Drehkugeln: Kinderland Emsland Spielgeräte; Drehschale Tipi / Drehteller Spinner: Kompan

In sieben Wohnungen ist ganz viel Platz

Im neuen Familienzentrum Hort Canarisweg werden nachmittags nun 58 Grundschul Kinder betreut



Timm Stellmacher leitet das Familienzentrum Hort Canarisweg, das in sieben Wohnungen im Canarisweg 21 untergebracht ist. Foto: Krings

Es ist eines der jüngsten und auch eines der ungewöhnlichsten Familienzentren im Stadtgebiet von Hannover: das Familienzentrum Hort Canarisweg. Die „Wohnungskita“ verteilt sich auf insgesamt sieben Wohnungen im Canarisweg 21, hat also kein eigenes Gebäude. Das Familienzentrum besteht erst seit dem 1. Januar 2019 und liegt ganz am hinteren Ende des Canariswegs. 58 Grundschul Kinder verbringen inzwischen dort an Schultagen den Nachmittag. Bis zum Umzug der Kindergarten Kinder in das neue Familienzentrum Beckstraße (s. S. 7) war nur Platz für 32 Hort Kinder. In den Ferien ist der Hort von 8 bis 16 Uhr für die Kinder geöffnet. Sie bekommen dort ein leckeres Mittagessen, das zum Teil frisch im Hort gekocht wird. Anschließend machen sie in der Wohnung im ersten Stock ihre Hausaufgaben.

Alle Funktionsräume befinden sich im Erdgeschoss des Hauses. Dort spielen die Kinder nachmittags. Neben Cafeteria und Küche gibt es Bewegungsräume, Lese- und Entspannungsräume, Bau- und Konstruktionsräume und eine Kinderküche. In einer ganzen Wohnung können die Kinder außerdem kreativ werden: dort nähen sie, handwerken oder malen. „Diese mögen die Kinder besonders gerne“, sagt Timm Stellmacher, Leiter des Familienzentrums. Eine weitere Wohnung hat alles, was zum Theaterspielen nötig ist. „Als nächstes möchten wir noch einige Musikinstrumente anschaffen“, so der Leiter. Auch ein

Die beiden weiteren Familienzentren St. Maximilian Kolbe und Familienzentrum Mühlenberg stellen wir in der nächsten Ausgabe der Sanierungszeitung vor.

Außenbereich gehört zum Familienzentrum. „Aufgrund der kleinen Räume versuchen wir, viel und oft mit den Kindern rauszugehen“, betont er.

Die meisten Kinder besuchen in der Grundschule Mühlenberg – die sich perspektivisch zu einer Ganztagschule entwickeln wird – die ersten und zweiten Klassen. Viele Hort Kinder wohnen auch im Canarisweg, der Hort steht aber für Kinder im ganzen Stadtteil offen.

Die Elternangebote des Familienzentrums befinden sich noch im Aufbau. Koordiniert werden sie von Gertraud Hollegha. Das Elterncafé und die Elternfrühstücksgruppen nehmen die Eltern bereits sehr gut an. Ebenso wie im Familienzentrum Beckstraße unterstützt auch im Hort Canarisweg ein Stadtteilverater sehr engagiert die Arbeit. Im Moment wird abgefragt, was sich die Eltern selbst wünschen. Daraus entstehen dann ganz konkrete Angebote. Wichtig ist, dass sich die Angebote der insgesamt vier Familienzentren auf dem Mühlenberg gut ergänzen. So können sie am Bedarf der Familien anknüpfen. ■

Ein neues Gesicht im Stadtteil

Die Sozialarbeiterin Anne Nimz ist seit Februar in der NBA Canarisweg tätig

Ein neues, äußerst freundliches Gesicht ist im Canarisweg jetzt sehr regelmäßig zu sehen: Anne Nimz ist seit Februar dieses Jahres für die Nachbarschaftsarbeit Canarisweg (NBA) tätig. Die Sozialarbeiterin ist vor allem für die Kinder des Kids-Clubs zuständig. Der Kids-Club ist ein

kostenloses Angebot für Eltern, die für ihre Kinder im Alter zwischen zweieinhalb und sechs Jahren keinen Platz in einer Kindertagesstätte bekommen haben. Sie können in eine umgenutzte Wohnung im Haus am Canarisweg 13 (erste Etage) kommen. Dort werden die Kinder zwischen 9 und

14 Uhr von Anne Nimz und ihren Kolleg*innen betreut. Sie bekommen ein gesundes Frühstück und für 25 Cent ein warmes Mittagessen, das ebenfalls von Mitarbeitenden der NBA Canarisweg frisch zubereitet wird. Unterstützt wird die 38-Jährige durch zwei Männer und eine Frau, die sich in Maßnahmen des JobCenters Hannover befinden. „Die drei sind großartig und helfen sehr gut mit – das klappt super“, betont Anne Nimz. Schließlich wollen bis zu zwölf Kinder täglich versorgt und vor allem gefördert werden – die meisten von ihnen sprechen wenig Deutsch.

Zusätzlich ist die Sozialarbeiterin für ein weiteres kostenloses Angebot der NBA Canarisweg verantwortlich: von April bis Oktober öffnet jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 18 Uhr die Pforte des Gartens „Sonnenseite“. Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren können ohne vorherige Anmeldung in den Kleingarten kommen. Der Kleingarten liegt nur ein paar Schritte vom Canarisweg entfernt. Gemeinsam mit Anne Nimz und einem Kollegen gärtnern die Kinder: Sie jäten zum Beispiel Unkraut im Gemüsegarten, ernten Gemüse oder pflücken Obst von den Büschen. „Wichtig ist uns, dass wir das, was wir ernten, auch gemeinsam verarbeiten“, sagt die Sozialpädagogin. Auch das ist im Garten „Sonnenseite“ möglich.

Regelmäßig bekommt Anne Nimz fachliche Unterstützung von der Landschaftsplanerin Ute Kraetzschmer, die beispielsweise gemeinsam mit Kindern eine Kräuterschnecke im Garten angelegt hat. Dort wachsen inzwischen zahlreiche leckere Kräuter. ■



Der Kleingarten „Sonnenseite“ ist ein besonders schöner Ort, an dem sich Anne Nimz gemeinsam mit den Kindern gerne aufhält. Foto: Krings

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Mühlenberg kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ohne Anspruch auf Fehlerlosigkeit.

Projektleitung: Pia Gombert

Redaktion: Sigrid Krings

Layout: kerstin thiem grafik design

Druck: Quensen Druck, Hildesheim





Bunt, hell, groß – und äußerst lebendig

Das neue Familienzentrum Beckstraße hat viel zu bieten und kommt sehr gut an

Alle Beteiligten schätzen sich gegenseitig

Hier stehen nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern im Fokus: 47 Familienzentren gibt es in der Stadt, vier dieser Einrichtungen liegen auf dem Mühlenberg. Zusätzlich zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern gibt es dort viele Angebote für die ganze Familie. Eine Besonderheit ist das Elterncafé.

Familienzentren erkennen Eltern als Expert*innen für ihre Kinder an. Zentral ist der „Early Excellence“-Ansatz: Die Stärken jedes einzelnen Kindes werden in den Vordergrund gerückt und gezielt gefördert. Die Familie wird als Gesamtheit betrachtet. Bildungsarbeit definieren Familienzentren als gemeinsamen Weg von Kindern, Eltern und Fachkräften.

Das sollen wirklich nur Container sein? Wer das neue Familienzentrum Beckstraße besucht, mag das kaum glauben. Bunt ist es dort, hell, groß – und natürlich sehr lebendig. Knapp 115 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren gehen inzwischen täglich ein und aus, außerdem 34 Mitarbeitende. Der Betrieb startete im Dezember 2018 mit nur 50 Kindern, bald werden es sogar 150 sein. „Wir sind ein richtiges Containerdorf“, sagt Angela Gerl und lacht. Die Leiterin des Familienzentrums ist stolz auf ihr „Dorf“. Sie freut sich darüber, mit so tollen Möglichkeiten arbeiten zu können – das merkt man ihr an.



Karola Arbelo Tejera (links) koordiniert das Familienzentrum Beckstraße, Angela Gerl (rechts) leitet es.

Foto: Krings

Allein drei Bewegungsbereiche gibt es an der Beckstraße 36, denn die Einrichtung hat das Markenzeichen „Bewegungskita“. Zahlreiche Funktionsräume kommen hinzu: Bauräume, Ateliers, Räume für Rollenspiele, Kinderrestaurants, Küche, Büroräume, Foyer, Elternbildungsraum und viele mehr. Vor den Containern liegt der große Außenspielbereich. Überall sausen kleine

Mädchen und Jungen herum – sie dürfen sich dort aufhalten, wo sie gerade mögen. „Wir arbeiten nach dem Bezugserziehersystem ohne feste Gruppen“, erklärt die Pädagogin.

Auch Karola Arbelo Tejera, Koordinatorin des Familienzentrums, fühlt sich wohl in der Beckstraße. Die Eltern nehmen das Angebot des Familienzentrums gerne an. Das Elterncafé

mit gemütlicher Sitzecke im Foyer ist stets gut besucht. Einmal wöchentlich trifft man sich zum Elternfrühstück, zusätzlich gibt es ein reines Väterfrühstück. Der Stadtteilvater spricht Deutsch, Arabisch und Kurdisch. „Er hilft uns ganz viel“, hebt die Koordinatorin hervor. Regelmäßig kommt ein Rechtsanwalt in die Einrichtung und berät die Eltern kostenlos. Eine Erziehungsberatung findet ebenfalls regelmäßig statt. Das Programm „Rucksack KiTa“ ist so beliebt, dass inzwischen eine zweite Gruppe aufgemacht wurde. Das Programm richtet sich an Eltern mit Kindern von vier bis sechs Jahren. Die Eltern treffen sich regelmäßig in „Rucksack“-Gruppen, die von erfahrenen und geschulten Elternbegleiterinnen mehrsprachig angeleitet werden. Während die Eltern zuhause ihre Kinder mit Spiel und Spaß in der Erstsprache fördern, wird parallel in der Kita der Wortschatz in der Zweitsprache Deutsch erweitert.

Das begleitete Angebot „Gemeinsam Wachsen“ ist ebenfalls sehr begehrt und hat eine Gruppe bereits ins Stadtteilzentrum „Weiße Rose“ ausgelagert. „Gemeinsam Wachsen“ ist ein kostenloses Angebot für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren zum Austausch, Spielen, Entdecken und Lernen.

Bis 2021 wird das Familienzentrum in den Containern bleiben – dann steht der Umzug in den Neubau an. Dieser entsteht auch an der Beckstraße und wird sogar acht Gruppen Platz bieten. Das Containerdorf wird dann nicht abgebaut. Es soll im Anschluss übergangsweise während der Bauzeit der Grundschule vom Familienzentrum St. Maximilian Kolbe genutzt werden. Dieses Familienzentrum ist im Moment in der Grundschule Mühlenberg untergebracht. ■

متعدد الألوان، مضيء، كبير - وحيوي لأقصى درجة

مركز الأسرة الجديد في بيك شتراسه لديه الكثير مما يقدمه ويحظى بقبول جيد للغاية

هل ستكون مجرد حاويات فقط؟ من يقوم بزيارة مركز الأسرة الجديد في بيك شتراسه لن يكاد يصدق عينيه. فهو متعدد الألوان، مضيء، كبير - وحيوي لأقصى درجة. حيث يدخل ويخرج من المركز حالياً كل يوم حوالي 115 طفلاً في المرحلة العمرية بين ثلاثة وستة أعوام، فضلاً عن 34 من الموظفين. وقد بدأ العمل في ديسمبر 2018 بحوالي 50 طفلاً فقط، لكنهم سيصبحون قريباً 150 طفلاً. نحن قرية حاويات فعليه، كما تقول أنجيلا جيرل وهي تضحك. فمديرة مركز الأسرة فخورة فعلاً، بقرينتها. كما أنا سعيدة بقدرتها على العمل بمثل هذه الإمكانيات الرائعة - فهذا يلاحظه الإنسان لديها.

فهناك ثلاث مجالات حركة في شارع بيك شتراسه 36 وحده، لأن المؤسسة لديها العلامة التجارية „الروضة المتحركة“ „Bewegungskita“، يُضاف إلى هذا العديد من الغرف ذات الوظائف المختلفة: مساحات معمارية، واستوديوهات، وغرف تمثيل الأدوار، ومطاعم الأطفال، ومطبخ، ومكتبة، ودهات وغرف تعليم أولياء الأمور والوالدين وغير ذلك الكثير. كما توجد أمام الحاويات منطقة كبيرة للعب، حيث يلعب الأطفال الصغار من الذكور والإناث في كل مكان حولها - ويمكنهم التواجد في المكان الذي يحبون. وتصنيف التربية المتخصصة، ونحن نعمل وفق نظام التربية القائم على الرعاية دون مجموعات ثابتة؟

كما تشعر السيدة كارولا أربيلو تيجيرا، منسقة مركز الأسرة، بالسعادة في بيك شتراسه. حيث تقول أن والديها يقبلون العروض التي يقدمها مركز الأسرة بكل سعادة. كما يفضل الكثيرون ارتداء مقهى والوالدين المزود بناصية جلوس مريحة في الردهة. فضلاً عن هذا هناك لقاء أسبوعي لإفطار والوالدين، كما يوجد إفطار للأباء فقط. ويتحدث الوالد بالحي اللغة الألمانية والعربية والكردية. وتقول المنسقة مؤكدة على هذا الأمر: „هذا يساعدنا بشكل كبير جداً“. ويأتي محام بشكل منتظم إلى المؤسسة لتقديم الاستشارة مجاناً إلى والديها. كما تُقدم بانتظام استشارة بشأن التربية. وبرنامج „Rucksack KiTa“ محبوب لدرجة أنه تم في تلك الأثناء افتتاح مجموعة أخرى. والبرنامج موجه إلى والديها الذين لديهم أبناء يتراوح عمرهم بين أربعة حتى ست سنوات. ويلتقي والديها بشكل منتظم في مجموعات حقيبة الظهر „Rucksack“ التي يقوم على إدارتها مرافقون للوالدين يتمتعون بالخبرة والتدريب ويتحدثون لغات عديدة. وبينما يقدم والديها الدعم لأبنائهم في البيت باللغة الأولى عن طريق اللعب والمرح، يحصل الأطفال في رياض الأطفال ويشكل متوازٍ على ثروة لغوية لزيادة معارفهم باللغة الثانية وهي اللغة الألمانية. كما أن هناك رغبة كبيرة في العرض الأخر المعروف باسم „نموا معاً“ [Gemeinsam Wachsen] واستقطب بالفعل مجموعة في مركز حي، فايسه روزه“. وعرض „نموا معاً“ [Gemeinsam Wachsen] هو عرض مجاني للوالدين الذين لديهم أبناء يتراوح عمرهم بين يوم واحد حتى ثلاث سنوات من أجل تبادل الخبرات واللعب والاكتشافات والتعلم.

وسوف يظل مركز الأسرة حتى عام 2021 في الحاويات - ثم ينتقل إلى المبنى الجديد. وسيكون هذا أيضاً في شارع بيك شتراسه وسيوفر مكاناً لثمانية مجموعات. ولن يتم بعدها هدم قرية الحاويات، حيث من المقرر استخدامها في النهاية وبشكل انتقالي أثناء فترة بناء المدرسة الأساسية من قبل مركز الأسرة سانت ماكسيميليان كولبه. حيث يوجد في الوقت الحالي مركز الأسرة هذا في المدرسة الأساسية مولنبرغ.

Красочный, яркий, большой - и очень оживленный

Новому семейному центру на Бекштрассе есть что предложить и он всем пришелся по душе

Это что действительно обыкновенные контейнеры? Если вы посетите новый семейный центр на Бекштрассе, вы вряд ли в это поверите. Центр получился вместительным, там красочно, и конечно, очень оживленно. Почти 115 детей в возрасте от трех до шести лет посещают его каждый день, а также 34 сотрудника. Предприятие начало свою работу в декабре 2018 года, тогда здесь было всего 50 детей, скоро их станет 150. «Мы - настоящий контейнерный поселок», - говорит Ангела Герл и смеется. Руководительница семейного центра гордится своей «поселением». И по ее реакции видно, что она чрезвычайно рада тем прекрасным возможностям для работы с детьми, которые имеются здесь в центре.

Одних только зон для подвижных игр здесь три, потому что объекту на Бекштрассе 36 присвоен статус «Детский сад с подвижным профилем» (Bewegungskita). Кроме того здесь имеется большое количество различных функциональных помещений: комнаты, где можно что-то строить, студии, кабинеты для ролевых игр, детские рестораны, кухня, офисные помещения, фойе, комната для родителей и многое, многое другое. Перед контейнерами расположена большая открытая игровая площадка. Здесь повсюду кружатся малыши – им разрешено находиться там, где им нравится. «Мы работаем по системе, где ребенок может обратиться к любому воспитателю и где нет строго закрепленных групп», - объясняет преподаватель.

Координатор семейного центра Карола Арбело Техера тоже довольна условиями на Бекштрассе. Родители с радостью готовы воспользоваться предлагаемыми в семейном центре услугами. Кафе для родителей с уютной зоной отдыха в фойе всегда хорошо посещается. Раз в неделю мы встречаемся здесь за завтраком, кроме того, здесь мы предлагаем отдельно завтрак для отцов - «Фетерфрюштук». Староста - «Штадттайльфатер» - говорит на немецком, арабском и курдском языках. «Он нам очень помогает», - подчеркивает координатор. Центр регулярно посещает адвокат и бесплатно консультирует родителей. Также регулярно проводятся консультации по вопросам образования. Программа «Рюкзак КиТа» настолько популярна, что за это время была открыта вторая группа. Программа рассчитана на родителей с детьми от четырех до шести лет. Родители регулярно встречаются в «рюкзачных» группах, которыми руководят опытные и хорошо обученные родители, владеющие несколькими языками. В то время как родители дома помогают своим детям в игровой форме овладеть родным языком, воспитатели параллельно обучают их в центре немецкому языку. Сопутствующее мероприятие «Растем вместе» (Гемайнзам ваксен) также пользуется большим спросом и даже вынуждено было перенаправить одну группу в районный центр «Белая роза» (Вайсе Розе). «Растем вместе» - это бесплатное предложение, адресованное родителям с детьми в возрасте от нуля до трех лет и предназначенное для обмена опытом, совместных игр, знакомств и учебы.

Семейный центр продолжит свою работу в контейнерах до 2021 года – до переезда в новое здание. Его возведут также на Бекштрассе и разместят там целых восемь групп. Демонтаж «контейнерного поселка» не предусмотрен. В период строительства начальной школы им воспользуется Семейный центр св. Максимилиана Колбе. В настоящее время этот семейный центр размещается в начальной школе Мюленберг.

Ein ganz besonderer Tag

Auf dem Mühlenberg wurde der Europäische Nachbarschaftstag gefeiert

Was für ein bunter und schöner Nachmittag: Auch in diesem Jahr kamen zum Europäischen Nachbarschaftstag am 24. Mai viele Mühlenberger*innen zusammen. Sie feierten gemeinsam diesen besonderen Tag – und das gleich an drei Orten im Stadtteil: auf dem Mühlenberger Markt vor dem Stadtteilzentrum Weiße Rose, im Ossietzkyring auf dem Parkplatz zwischen den Häusern 31c und 37a und im Innenhof des Canariswegs.

Überall haben engagierte Menschen dieses Fest liebevoll vorbereitet. Kerstin Koller, Quartiersmanagerin der hanova, die gemeinsam mit ihren städtischen Kolleg*innen im Quartiersmanagement arbeitet, hatte die übergeordnete Organisation und Koordination für den Mühlenberg in der Hand. „Die Menschen vom Mühlenberg lernen sich besser kennen und erleben gemeinsam einen schönen Nachmittag. So wollen wir das Wir-Gefühl im Stadtteil stärken“, erläutert die Quartiersmanagerin, die schon seit vielen Jahren im Stadtteil tätig ist. Ziel des Europäischen Nachbarschaftstags ist es, die Gemeinschaft zu fördern, auch zwischen den Kulturen und Generationen.

Kerstin Koller selbst verbrachte die meiste Zeit beim „Bunten Nachmittag für Alt und Jung“ vor dem Stadtteilzentrum. Dort waren zahlreiche Stände aufgebaut, den ganzen Nachmittag über herrschte reger Betrieb. So brachten zum Beispiel Tänzer*innen aus Bulgarien gute Laune und landestypische Speisen mit. Mühlenberger Festbesucher*innen konnten spielen, rätseln, lernen, essen und trinken. Und vor allem: gemeinsam Spaß haben, sich austauschen und den Nachmittag genießen.

Viele unterschiedliche Aktionen für Kinder und Jugendliche gab es beim „Picknick im Ossietzkyring“. Viele der Nachbar*innen brachten dafür etwas mit. Ein Höhepunkt für die Kleinsten war dort das Kinderschminken. Nach einiger Zeit flitzten viele bunte „Fantasiegestalten“ über den Platz. Auch ein Clown hatte den Weg zum Ossietzkyring gefunden und unterhielt die Besucher*innen mit seinen Späßen.

Im Canarisweg stand der Nachmittag unter dem Motto „Aufstehen – Mitmachen – Genießen“. Dort gab es – zusätzlich zu einem breiten kulinarischen Angebot – einige Tanzaktionen, eine

syrische Liveband, einen Mitmachzirkus und mehrere kreative Angebote für Groß und Klein. Das Familienzentrum Canarisweg griff das Thema „Müll“ mit einem lustigen Spiel auf. Die Gäste hatten viel Spaß und konnten auch noch nützliches Wissen mit nach Hause nehmen. Gleichzeitig stellten verschiedenen Fachleute die Angebote für Kinder in den Sommerferien vor. Die Eltern vom Mühlenberg konnten ihre Kinder direkt zur Feriencard, der Sommerakademie oder zum Sommercampus anmelden. Bei Vorlage des Hannover-Aktiv-Passes gibt es viele kostenlose Angebote.

„Alles in allem war der Nachmittag ein großer Erfolg und ich freue mich, dass in diesem Jahr erstmalig eine bulgarische Gruppe und die syrische Band aus der Nachbarschaft mitgemacht haben“, fasst Kerstin Koller zusammen. Der Europäische Nachbarschaftstag wird bereits seit 2011 auf dem Mühlenberg gefeiert. Beteiligt sind viele Einrichtungen, Vereine und Bewohner*innen, die sich zur AG Europäischer Nachbarschaftstag zusammengeschlossen haben. ■



Icon made by Freepik from www.flaticon.com

Aktuell

- **Sanierungs- und Modernisierungstammtisch**
Der Sanierungs- und Modernisierungstammtisch findet am **Montag, 11. November**, ab 18 Uhr in den Calenberger Landterrassen, Ossietzkyring 48, statt.
- **Hoffest im Canarisweg**
Das diesjährige Hoffest steigt am **Freitag, 6. September**, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Innenhof Canarisweg.
- **Laternenumzug**
Am **Dienstag, 5. November** gibt es wieder einen Laternenumzug. Beginn ist um 16.30 Uhr am Stauffenbergplatz.

Feste Termine

- **Meet and Speak**
„Sich treffen und miteinander reden“ ist das Motto des Konversationskurses für die deutsche Sprache, der immer **montags und dienstags von 10 bis 11 Uhr** im Stadtteilzentrum Weiße Rose, Mühlenberger Markt 1, angeboten wird.
- **Sanierungskommission**
Die Sanierungskommission Mühlenberg tagt mittwochs ab 18 Uhr im Stadtteilzentrum Weiße Rose, Raum 1.
Die Termine im Jahr 2019 sind folgende: **2. Oktober und 4. Dezember 2019**



Foto: LHH



Fotos (3): Krings



Müllmelde-App

Der Abfallwirtschaftsbetrieb aha Region Hannover hat nach einer Testphase nun den öffentlichen Betrieb der „Müllmelde-App Hannover“ (Suchstichwort für den App-Store) aufgenommen: www.hannover-sauber.de/mitmachen/muellmelde-app/

Über die App kann wilder Müll direkt an aha gemeldet werden.



www.muehlenberg-info.de

Infos zu den Sanierungsprojekten in Mühlenberg finden Sie auch auf der Webseite. Oder scannen Sie einfach den QR-Code!



Ansprechpartner*innen im Stadtteil

Quartiersmanagement Mühlenberg

Kerstin Koller
Telefon: (0511) 262 02 30
E-Mail: kerstin.koller@hanova.de

Annette Dieckmann-Bartels
Telefon: (0511) 168-353 55
E-Mail: 50.51@Hannover-Stadt.de

Pia Gombert
Telefon: (0511) 168-315 71
E-Mail: pia.gombert@hannover-stadt.de

Vorsitzender der Sanierungskommission

Frank Weber
Telefon: 0175 566 36 51
E-Mail: fweber106@gmail.com

Nachbarschaftsarbeit Canarisweg

Petra Bleichwehl
E-Mail: nba-canarisweg@msv-hannover.com

Anne Nimz
E-Mail: kidsclub-canarisweg@msv-hannover.com
Telefon: (0511) 220 10 90

Familienzentrum Beckstraße

Angela Gerl (Leitung)
Telefon: (0151) 168-331 80
E-Mail: angela.gerl@hannover-stadt.de

Karola Arbelo Tejera (Koordination)
Telefon: (0151) 168-331 81
E-Mail: karola.arbelotejera@hannover-stadt.de

Familienzentrum Hort Canarisweg

Timm Stellmacher (Leitung)
E-Mail: timm.stellmacher@hannover-stadt.de

Gertraud Hollega (Koordination)
E-Mail: gertraud.hollega@hannover-stadt.de
Telefon: (0511) 600 19 47

Kontaktbereichsbeamter

Polizeikommissar Torben Abel
Telefon: (0511) 109 30 29
E-Mail: torben.abel@polizei.niedersachsen.de